

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verantwortliche: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.

Postfach-Konto: Postfach-Ring Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: Je 11 Meter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 20 Pf., auswärtig 45 Pf., anwärts 12 Pf., Anzeigen unter 10 Pf. 20 Pf., anwärts 45 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Verzeile, Besondere- und Wohnungs-Anzeigen 3 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das letzte Wort 2 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und in durch die Haupt-Expedition: Kurze 4/6, durch die Expedition der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5, durch die Zweigstellen, Algenreuestraße 140, sowie durch alle Ausleger zu beziehen. Vorpreis (freiwillig) Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,70 Goldmark. Bei Bezahlung in Papiermark nach dem Kurs am Zahlungstage.

## Neue Reparations-Verhandlungen.

### Begegnung Macdonald-Poincaré. — Um die Räumung der Ruhr.

#### Französisch: „Vorbehalte“.

London, 8. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die neuesten in hiesigen politischen und diplomatischen Kreisen umgehenden Personen besagen, daß die persönliche Besprechung zwischen Poincaré und Macdonald noch in diesem Monat und die alliierte Konferenz Anfang Juni stattfinden.

Aus London wird gemeldet: Ein gut unterrichteter Berichterstatter der „Times“ meldet, gestern nachmittag habe in der belgischen Hauptstadt ein Meinungs-austausch im Hinblick auf die Möglichkeit der Räumung des Ruhrgebietes stattgefunden. Wie verlautet, habe General Degoutte die Gefahr betont, die in der völligen Aufgabe der Leitung der Ruhr-Eisenbahn läge, solange noch Truppen im Ruhrgebiet verblieben. Seiner Ansicht nach solle eine Anzahl französischer Eisenbahn-angestellter zurückbehalten werden, um den Dienst der notwendigen Linien sicherzustellen, solange an gewissen Punkten Truppen, wenn auch nur in Form einer unsichtbaren Besetzung (!) zurückgelassen würden. Degoutte sei der Ansicht, daß die französischen Truppen nicht einem eventuellen Handreich von Eisenbahnarbeitern aus Gnade oder Unmuth zurücklassen werden könnten. Er habe einen Plan unterbreitet, der den Zweck verfolge, die Rückführung der Eisenbahn an das Deutsche Reich mit der Sicherheit der wenigen Truppen in Einklang zu bringen, die im Ruhrgebiet zurückgelassen und im Verhältnis der deutschen Zahlungen zurückgezogen werden sollten.

Paris, 8. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der „Temps“, der bisher aus tatsächlichen Gründen so getan hatte, als wüßte er die lokale Erfüllung der von den Sachverständigen vorgeschlagenen Lösung nicht nur durch Deutschland, sondern auch durch die eigene Regierung, enthielt am Donnerstag in einem Kommentar zu der Unterredung des englischen Völkchatters mit Poincaré am Mittwoch sein wahres Gesicht. Das Blatt, das von der in Aussicht genommenen persönlichen Aussprache zwischen Ramsay Macdonald und Poincaré eine Schwächung der tatsächlichen Position Frankreichs befürchtet, sucht schon am Donnerstag den Rahmen dieser Besprechung so eng wie möglich zu ziehen und vor allem jede Aussprache über das Expertenprogramm, durch die die französische Regierung festgelegt werden könne, hinauszuweisen. Es sagt, es habe keinen Zweck, über Einzelheiten zu diskutieren, so lange die deutsche Regierung nicht die zur Durchführung des Programms nötigen Gesetze vorgelegt habe. Am Argumente für diese These ist der „Temps“ nicht verlegen, und er schreibt dabei auch nicht vor Fällungen zurück. Er behauptet z. B., daß nicht nur das Kabinett Stresemann bereits zahlreiche Vorbehalte formuliert habe, sondern daß auch die deutsche Sozialdemokratie die geforderte Umwandlung der Eisenbahnen in eine Privatgesellschaft bekämpfe. (Das ist bekanntlich nur für die Besetzung der Privatführung des Eisenbahnbestandes der Fall gewesen, nicht für von den Sachverständigen vorgeschlagene Betriebsform! Red.) Er kommt deshalb zu dem Schluß, daß, wenn schon das Programm der Sachverständigen gebilligt werden sollte, es besser sei, wenn dies von der deutschen Seite geschehe. Das Blatt beschränkt weiter, daß in einer Besprechung zwischen dem Reichsminister für die Frage der Räumung des Röhner Brückentopfes, die nach dem Friedensvertrag am 1. Januar zu erfolgen hat, zur Sprache kommen werde.

#### Deutschnationale Agitationslägen.

Die „Schlesische Zeitung“ hat gestern einen Wut-anfall bekommen, weil wir den Gegensatz zwischen der deutschnationalen Wahlagitatio gegen die Erfüllung der Sachverständigenvor-schläge und der neuesten Hergtschen Er-klärung für „Verständigung“ über die Er-füllung wahrheitsgemäß gekennzeichnet haben. Wir befinden uns mit dieser rein tatsächlichen Feststellung, wie die „Schlesische Zeitung“ zu ihrem Schmerz zugeben muß, in Uebereinstimmung mit der Presse der Demo-kraten, des Zentrums und der Volkspartei. Die „Schlesische Zeitung“ verschweigt ihren Lesern bisher aber, daß die schärfste Kritik an diesem Umfall die auf dem rechten Flügel der Deutschnationalen stehende „Deutsche Zeitung“ gelebt hat. Zur Verteidigung Hergts gräbt die „Schlesische“ einen Satz aus seiner Bres-lauer Rede wenige Tage vor der Wahl aus, in der der deutschnationale Parteiführer den Umfall bereits vor-bereitete. Die vielen lauter dröhnenden Sätze der-jelben Rede gegen die Sachverständigenvorschläge druckt die „Schlesische“ jetzt nicht noch einmal ab. Ebenso sind ihre eigenen Artikel aus der Zeit vor der Wahl über die Sachverständigenvorschlüge begraben. Da schrieb noch am 2. Mai der inzwischen auf der deutschnationalen Reichsliste gewählte Dr. Quack in derselben „Schlesi-schen Zeitung“:

„Wer das Gutachten wirklich studiert, kann unmöglich zu einem anderen Schluß als dem des verewigten Helfferich kommen: hier ist ein zweites wirkliches Ver-sailles.“

Und am selben Tage schrieb gleichfalls in der „Schlesischen“ der inzwischen gewählte deutschnationale Spitzenkandidat für Mittelschlesien, Freiherr von Richthofen-Boguslawitz:

Selbst die größte Lüge der Welt, der Schandvertrag von Versailles, wird durch dieses neue Gutachten noch in den Schatten gestellt. Praktisch verliert das deutsche Volk den letzten Rest von Staatshoheit, wenn die Vorschläge der feind-lichen Sachverständigen angenommen werden.“

Und jetzt spricht Herr Hergt von Verständigung über dieselben Vorschläge, obgleich er ganz genau weiß, daß Deutschland nach der letzten Note der Re-parationskommission sich nicht mehr über Wen-derung oder Beibehaltung ihres Inhalts, sondern nur noch über die Durchführung zu entscheiden hat. Die „Schlesische Zeitung“ aber nennt es eine „politische Agi-tationslüge“, wenn man zwischen dieser Haltung vor und nach der Wahl einen Gegensatz feststellt. Nun, wir können es den deutschnationalen Wählern überlassen, ob sie in Hergts neuester Stellungnahme die Erfüllung seiner Wahlversprechungen sehen. Wir bleiben dabei, daß es die Demaskierung eines plumphen Wahlschwindsels, daß es das Ende der politischen Agitations-lügen der Deutschnationalen gegen die Erfüllungspolitik ist. Sachlich scheint uns Hergts jetzige Stellungnahme natürlich erheblich vernünftiger als die verlogene deutschnationale Wahlhefte, die den Zwang zur Erfüllungspolitik ableugnete. Aber ob Hergt sich gegen die Nachwirkungen der eigenen Heße in der eigenen Fraktion durchsetzt, wollen wir erst abwarten. Wenn der „Temps“ ihn bereits als künftigen Reichskanzler sieht und die Alliierten mahnt, sich auf Quertreiberei deutschnationaler Minister einzurichten, so hat der Pariser Blatt schließlich ein größeres Interesse an dieser Aussicht als das deutsche Volk.

Für uns bedeutet Hergts Erfüllungspolitik: Er-füllung nur auf Kosten der breiten Massen. Herr Hergt war der königliche Finanzminister des preußischen Dreiklassenparlaments und sein Programm für die Lastenverteilung der Er-füllung heißt: Verbrauchssteuern und Lebens-mittelsteuern, aber keine Einkommensteuern. Wenn er sich mit den Franzosen verständigt, so werden das die deutschen besetzten Klassen doppelt bezahlen müssen. Ueber die außenpolitischen „Befreiungs“-Versprechen der Deutschnationalen gehen einem Teil ihrer Anhänger schon jetzt die Augen auf. Ueber die wirtschaftliche „Ordnung“, die die Unterpartei erstrebt, werden sie nach ihrem Regierungsantritt bald noch erkantter sein! — m.

#### Eine Verbeugung Poincarés vor Moskau.

Zu der Nachricht, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und Rumänien über den Abschluß eines dem französisch-rumänischen künftigen Vertrage zu keinem Erfolge geführt hätten und aufgegeben wurden, schreibt „Echo de Paris“, es verlautet, daß der rumänische Außenminister Duca nach Paris kommen werde, wenn das rumänische Königspaar die Schweiz verläßt. Damit würden die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Es sei keineswegs die Rede davon, daß Frankreich die rumänische Grenze garan-tiere. Das neue Abkommen, das dem Völkerbund unterbreitet werden solle, werde einfach die gegenseitige Verpflichtung zu einem diplomatischen Zusammenwirken der beiden Länder zwecks Aufrechterhaltung des bestehenden Friedensvertrages ohne eine förmliche Bindung der Beteiligten und die Sicherung der künftigen Fühlungnahme zwischen beiden Generalsäben zum Gegenstand haben.

#### Der Streitpunkt zwischen Bukarest und Paris wird von dem Pariser Blatt absichtlich deutlich gekennzeichnet.

Es ist die von den Rumänen verlangte Garantierung ihrer Grenze in Bessarabien gegenüber Ruß-land. Diese Garantierung hat Poincaré begehren-derweise abgelehnt. Das ist eine französische Verbeugung vor Moskau, die den Faden der Versuche einer russisch-französischen An-näherung weiter spinnen soll und praktisch von großer Bedeutung werden kann.

#### Verständigung von Prag und Rom auf dem Wege über Belgrad?

Prag, 8. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Wie „Moravni Listy“ erzählt, wird sich der tschechische Außenminister Beneš über Jugoslawien nach Rom begeben und bei dieser Gelegenheit voraussichtlich mit dem tschechischen Minister Rintisch in Belgrad zusammenkommen. Die beiden Staatsmänner dürften nach der gleichen Quelle die Möglichkeit eines itali-enisch-tschechischen Freundschaftsvertrages an-laug dem zwischen Italien und Jugoslawien erstern.

#### Eine kranke Militär-Republik.

Athen, 8. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das griechische Kabinett hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, drei alte Offiziere der griechischen Armee, die dem Ereignis anläßlich seines Geburtstages Glückwünschtelegramme schickten, auf Grund der Bestimmungen des Republikentages gesetzlich belangen zu lassen.

#### Der Reichslandbund gegen Hergt

Das Bekenntnis zur Erfüllungspolitik schafft dem Vorsitzenden der Deutschnationalen Partei, Herrn Hergt, neue Sorgen in den eigenen Reihen. Neben der „Deutschen Zeitung“ tritt auch der Reichslandbund jetzt gegen ihn auf. Während Herr Hergt verhandeln will, um dann das Gutachten in seiner Gesamtheit zu schließen, verlangt der Reichslandbund die Ablehnung des Sachverständigenberichtes. Erst wenn das geschehen ist, sollen dem Reichslandbund Gegenvorschlüge gestellt werden, die wirtschaftlich erfüllbar sind und politisch die Freiheit bringen. Nur eine Regierung, die diesem Konzept entspricht, gilt natürlich bei den Landbündlern als national. Praktisch würde die Ablehnung und die Uebermittlung von Gegenvorschlügen zunächst darauf hinaus-laufen, daß eine Regierung vom Geiste des Landbundes dem Reichslandbund diktiert, was die deutschen Steuerhinterzieher und Inflationsgewinnler eines guten Tages aus Gnade und Barmherzigkeit zahlen wollen. Es erübrigt sich, auf diesen Wahnsinn weiter einzugehen, denn es dürfte in Deutschland, abgesehen von den Mitgliedern des Reichslandbundes, kaum Menschen geben, die sich einbilden, daß auch nur eine Ententregierung auf den Umfuhr der Agrarier eingeht und der „Reichslandbund“ vom Landbund Befehle annimmt. Immerhin aber ist die Entschlebung des Reichslandbundes injiziert wertvoll, als das deutsche Volk aus ihr ersehen kann, welche „herrlichen Zeiten“ es entgegen-gesetzt würde, wenn endlich die „nationale Regierung“ der Rechten in Erscheinung tritt. Selbst der „Deutschen Tages-zeitung“ scheint jetzt vor ihren Freunden vom Bande grüßelig zu werden, denn sie verzichtet bisher darauf, die Ent-schlebung wiederzugeben, obwohl sie sich selbst als das Zentralorgan des Reichslandbundes bezeichnet hat.

#### Ein dritter Zentrumsmann im Bezirk Breslau gewählt.

Die „Schlesische Volkszeitung“ meldet: Das vorläufige amtliche Wahlergebnis für das Zentrum in Mittelschlesien war mit 167 508 Stimmen infolge eines Uebermittlungsfehlers der amtlichen Stellen nicht richtig angegeben worden. Für das Zentrum sind im Wahlkreis Breslau nach dem vorläufigen Ergebnis insgesamt 175 503 Stimmen abgegeben worden, das bedeutet also nicht einen Verlust, sondern einen Zuzug von 100 000 Stimmen gegen-über der letzten Wahl. Dr. Brünning, der dritte mittelschlesische Zentrumskandidat, ist dadurch mit Hilfe der Reststimmen in dem schlesischen Wahlkreis gewählt.

#### Ein einseitiges Verbot.

Der Regierungsrat in Mähara hat der von der kommunistischen Partei, als Antrag der am 11. Mai stattfindenden Weibe eines Volkskongresses in Halle, nachträglich für denselben Tag angelegten Volksversammlung unter freiem Himmel die Genehmigung verweigert. Die Versammlung, die nicht genehmigte Versammlung zu verhindern. — Die Zentren-Verhandlung über die russische vorher genehmigt worden, enthält, daß man die 1.3. verbot.

#### Der neue Wojewode in Polnisch-Schlesien.

Der polnische Staatspräsident ernannte den bisherigen Wojewoden von Kielce, Bischof zum Wojewoden von Polnisch-Oberschlesien mit dem Sitz in Katowitz.

#### Das amerikanische Einwanderungsverbot für Japaner ist bis auf den 1. März 1925 verlagert worden.

Das amerikanische Einwanderungsverbot für Japaner ist bis auf den 1. März 1925 verlagert worden. Man darf sich nicht über die amerikanische Entscheidung wundern.





**Stadtheater.**  
Freitag abend 7 1/2 Uhr:  
**Hans Sachs.**  
Sonntag abend 7 1/2 Uhr:  
**Hoffmanns Erzählungen.**  
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
**Muffelstags Hausumbau**  
Sonntag abend 8 Uhr:  
**La Traviata.**

**Lobetheater.**  
Intendantz: Paul Barnay.  
Tel.: R. 6774 und R. 6700.  
Freitag abend 8 Uhr  
Zum letzten Male:  
Alt-Berliner Possen-Abend  
**Paris in Pommern** und  
**Das Fest der Handwerker**  
Sonntag abend 8 Uhr  
Premiere!  
**Tobias Buntschuh**  
Burleske Tragödie v. Carl Hauptmann  
Sonntag abend 8 Uhr:  
**Tobias Buntschuh.**

**Thalia-Theater**  
Tel. Ring 6703  
**Die kleine  
Ein Sommer-  
nachtsraum.**  
Sonntag abend, den 10. und  
Sonntag, den 11. Mai:  
Waldspiel  
**Mady Christians**  
Die Dame mit dem  
Scheidungsgrund.

**Schauspielhaus.**  
Operettendüne. Tel. Ring 2545  
Freitag abend 8 Uhr und  
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
**W a d i l.**  
Sonntag abend u. täglich 7 1/2 Uhr:  
Gastspiel **Falk Karis:**  
**Marietta.**

**Viktoria-  
Theater**  
Neue Taschenstraße.  
Täglich 8 Uhr:  
**Revue:  
Breslau  
das ist was  
für dich**  
20 Bilder

**Die  
Zauberbrille**

**Balalaika-  
Orchester.** — 20 Pers.  
Amerikanischer  
**Tingel-Tangel**  
12 Personen.  
**Tanan-Chamon.**  
**Justiz-Abbau.**  
**Wachsfiguren-  
Kabinett**  
und 14 Sensation-Revue-  
Attraktionen.  
Volkstümliche Preise:  
50, 80, 1.00, 1.20  
und höher.

**Dominikaner!**  
Täglich 8 Uhr Täglich  
Riesen-Erfolg  
in der **Hermann-Ensemble**  
Vollständ. neues Programm!  
Buchhandlung Volkswacht.

**Lieblich-Theater**  
**Operetten - Saison**  
Gastspiel-Direktion: Dr. Martin Zickel  
Täglich 8 Uhr: **Dolly**  
Musik von **Hugo Hirsch**  
mit: 5896  
**Molly Wessely, Fritz Solra, Hermann Bosticher**  
**Helma Varnay, Kraft-Lortzing, Lotte Androsen**  
**Walter Leopold**  
Morgen und folgende Tage: **Dolly.**

**Wärmehilfe** auch ein gros-  
ser Helfer. Garn, Zwirn, Schürzen  
f. billig. 100 Edmürl. 1b 5 St.  
Berthold Lippert,  
Steinrückstraße 16.

**Sozialistische  
Monatshefte**  
Redigiert von J. o. L. S. o. G.  
monatlich 50 Pf.  
vierteljährlich 1.50  
Bestellungen bei allen Zeit-  
ungsaussträgern u. der Volks-  
wachtbuchhandl., Breslau III.

**Goldene  
Grauringe**  
Größtes Lager, billigste Preise.  
Für streng reelle Bedienung bürgt  
das 40jähr. Bestehen meiner Firma.  
**Albert Möwius**  
Schmiedebrücke 56. Tel. Ohle 5153.

**EDEN Theater**  
Nikolaistraße 27  
2 Erstaufführungen für Schlesien!  
**Der dritte Alarm**  
Großer amerik. Sensationfilm in 7 Akten.  
**Beispielloser Erfolg in Berlin!**  
**Fatty als Giftmischer**  
Grotteske in 2 Akten.

Soeben erschien:  
**Bleibt die Mark stabil?**  
Von **Dr. Hans Neisser.**  
Preis 40 Pf. (Auswärts Porto 5 Pf.)  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

**Bohämischer Ausverkauf**  
wegen Umstellung meines Geschäftes  
**Frühjahrs-Anzüge**  
**Gummi-Mäntel** 5916  
Stoffreste für Anzüge, Kostüme, Mäntel,  
enorm billig.  
**R. Hänel, 93 Laurenzstr. 93**  
(Ecke Grünstraße).

**Gehr billig Angebot!**  
Getragene Herren-Anzüge  
von 15.— Wf. an.  
Reine Herren-Anzüge  
von 18.— Wf. an.  
Reine Stoff-Jaketen  
von 4.— Wf. an,  
sowie getragene und neue  
Schuhe, Wäsche und andere  
Artikel. 3266  
**Ein- und Verkaufsgeschäft,**  
Lannegasse 3.

**Unwiderrüflich  
nur bis  
Montag!**  
Der gewaltigste Monumentalfilm  
der Fox-Produktion!  
**Die Königin von Saba**  
Dazu: 3907  
**Dodo als Stierkämpfer**  
Verstärktes Orchester! Keine erhöhten Preise!  
Sonntag 3 Uhr:  
**Gr. Kindervorstellung.**  
Die große Sensation!

**Fledermaus-  
Lustspiel**  
Täglich 4 1/2 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.  
**Maria Jacobini**  
in:  
**Frauenehre-Mannessünde**  
5 Akte aus dem Liebesleben einer reichen Erbin.  
Ferner:  
**Heißes Blut**  
Originalaufnahmen von Stier-  
kämpfen u. halsbrecherischen  
Cowboy-Reiterszenen!  
Wildwestfilm in 5 Akten mit

**Fledermaus-  
Lustspiel**  
Täglich 4 1/2 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.  
**Maria Jacobini**  
in:  
**Frauenehre-Mannessünde**  
5 Akte aus dem Liebesleben einer reichen Erbin.  
Ferner:  
**Heißes Blut**  
Originalaufnahmen von Stier-  
kämpfen u. halsbrecherischen  
Cowboy-Reiterszenen!  
Wildwestfilm in 5 Akten mit

**Seidenband**  
K. seiden. Band  
prima Qualität  
für Bandhülle  
geeignet, 2 1/2 bis  
10 cm  
25-75 Pf.  
Moire-Band  
in all. Mod. farb.  
10 cm breit,  
Meter 1.25

**Messon  
Waldschmid**  
K. seid. Ripsband  
extr. schw. Qual.  
extr. f. Schärp. u.  
Hüttern geeignt.  
10 cm br. m. 1.35  
15 cm br. m. 1.85  
Schwarzes  
Tafthand  
besond. schwere  
Ware,  
10, 12, 15 cm br.  
Nr. 1.45-1.95

**Extra billige Angebote!**

**Damen-Webstrümpfe** gute Qualität, schwarz und braun, sowie 55 Pf.  
alle modernen Straßenfarben, Paar  
mit Doppelsohle und Hochferse, extra gut 95 Pf.

**Damen-Webstrümpfe** extra dünn, Seidengriff, mit Doppelsohle u. Hoch- 1.15  
ferse, schwarz und in allen Straßenfarben, Paar

**Damen-Strümpfe** prima Seidenfaser, in hell und dunkelgrau, sowie 1.45  
beige, covercoat, Doppelsohle u. Hochferse, Paar

**Damen-Strümpfe** moderne bunte, kräftige Qualität, nahtlos, in 68 Pf.  
feinen Farben, Paar 85

**Herren-Socken** hell kariert und gestreift, hübsche neue Muster, 1.25  
prima Qualität, Paar 1.45

**Jaquard-Socken** nahtlos, gute Qualität 95 Pf.  
Paar

**Schwarze und braune Socken** prima Qualität, 1x1 gestrickt, in schwarz und braun, 95 Pf.  
nahtlos, Paar

**Kinder-Strümpfe** prima Qualität, 1x1 gestrickt, in schwarz und braun, 95 Pf.  
nahtlos, Paar

**Kinder-Söckchen** in riesiger Muster-Auswahl, durchweg prima Qualität, 95 Pf.  
größtenteils mit feinfarbig. Wollrändern, in allen Größen

**Damen- u. Herren-Handschuhe** mit Druckknöpfen, in all. mod. 95 Pf.  
Straßenfarb., Paar 1.50, 1.25

**Knaben-Sporthemden** aus la Zephir mit Schillerkragen, pa. Ver-  
arbeitung 4.75  
Größe 60 70 80 90  
Stück 2.45 2.95 3.75 4.75

**Sport-Serviteurs** aus Perkal mit Stehmuldekragen . . . . . 75 Pf.  
breite, offene Form, gute, seidene Qual.

**Moderne Selbstbinder** in Blumen u. Streifenmuster, St. 2.50, 1.50 1.25

**Gummi-Hosenträger** gute, feste Strippen mit Lederpatte P. 1.15, 85 75 Pf.

**Sport-Kragen** weiß Rips . . . . . Stück 32 Pf.  
5 bis 7 cm br. mit u. ohne Uhrtasche u. Portemon-

**Gummi-Sportgürtel** naier, je nach Qualität u. Ausf. Stück 2.25 1.25

**Seiden-Strick-Binder** in guter, schwer. Qualität, Stück 1.15, 95 65 Pf.

**Fein-  
farbige  
dusgleichen,  
dusgleichen,** **Trikot-Damenschlüpfer** in groß. Farbensortim., gute, 1.50  
baumwollene Qualität Paar 3.25  
Paar 3.25  
K-Scide mit Baumwolle, wunderbares Farbensortim. Paar 4.25

**Herren-Artikel**

**Herren-Strohüte** (Kreissäge) gute Geflechte . . . . . Stück 3.50 2.75  
weiche Form, Bast- und Strohflechte, in allen

**Herren-Strohüte** Weiten . . . . . Stück 3.95 2.95

**Kinder-Matrosenhüte** Bastgeflecht . . . . . Stück 3.25, 2.50 1.75

**Knaben-Fliegermützen** aus dunkelblauem Ia Tuch, mit Lack- 1.95  
und Tuchschild . . . . . Stück 3.25

**Knaben-Sportmützen** aus guten Noppenstoffen, in Stelliger Form, 2.45  
Stück 2.75

**Herren-Breecheshosen** aus festen Stoffen . . . . . Paar 12.50 7.50

**Herren-Strapazierhosen** aus praktischen Stoffen . . . . . Paar 10.50

**Männer-Arbeitshosen** aus guten, festen Stoffen . . . . . Paar 8.50

**Herren-Lodenmäntel** . . . . . Stück 27.50

**Herren-Loden-Sportjoppen** . . . . . Stück 16.50

**Herren-Strapazieranzüge** aus haltbaren, festen Stoffen, Stück 49.00

**Burschenanzüge** Sportfason, mit langer Hose . . . . . Stück 39.50 56.00

**Knaben-Waschanzüge** Schulfason, hochgeschlossen, Größe 1 7.55  
Stück

**Knaben-Waschblusen** offenes Sportfason, Größe 1 . . . . . Stück 8.75

**Knaben-Wasch-Leibchenhosen** aus guten Waschstoffen, Größe 1, Stück 3.85

**Knaben-Wasch-Leibchenhosen** blau Satin in Größe 0, Paar 2.25  
zum Anknöpfen, Gr. 0, Paar 2.35

**Knaben-Waschkniehosen** aus blauem Satin, Größe 7, Paar 3.35

**Knaben-Leibchenhosen** aus blauem Tuchcheviot, Größe 1, Paar 3.25

**Waschbekleidung für Damen  
und Mädchen**  
in großen, billigen Sortimenten.

**Putz-Abteilung**

**Jugendl. Südwestform** glänzendes, haltbares Geflecht, rot, 5.50  
braun und schwarz . . . . . Stück

**Backfisch-Glocke** aus bestem Strohflecht, zweifarbig, mit Stro- 7.25  
garnitur . . . . . Stück

**Frauen-Formen** imitiert Lisere, solide und kleidsam . . . . . Stück 7.50

**Mittelgroße, Jugendl. Form** extra feine Litze, schwarz, mit 8.75  
farbigem Rand . . . . . Stück

**Kleine, fesche Damenform** aus feiner Litze, mit Lisere- 8.75  
Garnitur . . . . . Stück

**Kleine Glockenform** aus bestem Tegal, in allen modern. Farben 9.50  
Stück

**Jugendl. Damenhut** in modern. Farben, aufgeschlagen, mit bunt- 9.50  
Strohband und gleicher Garnitur . . . . . Stück

**Große, elegante Damenform** flott aufgebogen, echte Litze, 9.75  
schwarz mit weiß. Karze, Stück

**Mittelgroße Tegalform** mit aufgeschlagenem Rand, schwarz 9.75  
Stück

**Glockenform** mit gerolltem Rand aus feiner Litze . . . . . Stück 10.75

**Apartex Damenhut** aus bester Litze, sehr elegant verarbeitet 11.50  
mit Stro-Garnitur . . . . . Stück

**Kleine Südwestform** farbig, mit schwarzem Lisere-Unter- 11.50  
rand, sowie Garnitur . . . . . Stück

**Tegalform** besonders gute Qualität, mittelgroß, mit Doppelrand 13.50  
schwarz, braun, grau und hellfarbig . . . . . Stück

**Echte Lisere-Hüte** große, elegante Formen, feine 12.50  
schwarz and . . . . . Stück 13.50

**Linonformen** in toller Auswahl 1.25 an auf-  
wärts

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 9. Mai.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Parteigenossinnen! Parteigenossen!

Sonntag, den 11. Mai, werden die Parteibeiträge für den Monat Mai abgeholt.

Parteigenossinnen! Parteigenossen! Mehr denn je ist es notwendig, durch festen Zusammenhalt in der Parteiorganisation...

Diejenigen Distriktsführer, die noch nicht für den Monat April abgerechnet haben, werden ersucht, spätestens am Montag, den 12. Mai, zu verrechnen.

Abteilung Oberer: Sonnabend, den 10. Mai, abends von 7 Uhr an, werden im Restaurant von Baude, Neuhäuserstraße 43, vom Genossen Lamm Anmeldeungen für den Bund republikanischer Kriegsteilnehmer...

E. D., Kolonne 4. Sonnabend, 10. Mai, abends pünktlich 7 1/2 Uhr, bei Weiß, Friedrich-Karl-Strasse 28, Zusammenkunft aller Mitglieder...

Abteilung S. D., Kolonne 13, Jannasch-Strasse, Sonnabend, den 10. Mai, abends 7 1/2 Uhr, findet eine Zusammenkunft aller Mitglieder statt.

Arbeiterbildungszentrum: Heute, abends 7 1/2 Uhr, in der Turnhalle der Viktoriaschule: Spielfurys. An diesem Abend sind auch alle aus der Helferwühler entlassenen Bücher...

Abteilung S. M. J. Heim 5. Heute, abends 7 Uhr, findet unsere Mitgliederversammlung bei Weiß, Friedrich-Karl-Strasse 26, statt.

S. Heim 8 trifft sich am Sonntag, 5 Uhr früh, bei Kademacher, Arbeiterkameradschaft des 8. Bezirks.

Maschinenmarkt und Messe.

Am Samstag, den 7. Mai, fand im Marmorhof der Jahrhunderthalle durch eine feierliche Eröffnung zu der die Vertreter der Behörden...

Der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Vereins zu Breslau, Major von Wechsungen, hielt die Eröffnung für glücklich...

Einen betriebswissenschaftlichen Vortrag, der durch den Vorstand verbreitet wurde, hielt dann der Vorsitzende des Bundes deutscher Betriebsingenieure Dr.-Ing. Hellmich...

Professor Dr. Heiml von der Technischen Hochschule vertrat sodann den Rektor und Senat der Stadt Breslau...

Es folgte dann ein Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen der Ausstellung.

Einführung von Dollarschuldscheinanweisungen.

Anfänglich wird mitgeteilt: In letzter Zeit sind Fälschungen der als Zahlungsmittel verwendeten Stücke der Schuldscheinanweisungen...

Table with 2 columns: Amount in Gold, Amount in Dollars. 0.42 Mark Gold = 1/10 Dollar, 1.05 = 1/4, 2.10 = 1/2, 4.20 = 1, 8.40 = 2, 21.00 = 5.

Geachtet werden. Es erscheint daher angezeigt, die Verwendung dieser Stücke als Zahlungsmittel aufzuheben...

- a) die Einführung zum Nennwert in Rentenmark oder gesetzlichen Zahlungsmitteln, b) der Umtausch in neue unverzinsliche auf 500, 1000 und 2000 Goldmark lautende Schuldscheinanweisungen...

anweisungen, bei Ausübung der neuen Stücke in bar vergütet. Sämtliche Reichsbankanstalten nehmen die Goldscheinstücke zur Barzahlung oder zum Umtausch in unverzinsliche Goldschatanweisungen entgegen.

Am 21. Mai dieses Jahres ab sind die kleinen Stücke der Goldbankleihen lediglich Wertpapiere, die börsenmäßig gehandelt werden.

Reichsbanner Schwarz - Rot - Gold.

Wer sich dem Bunde republikanischer Kriegsteilnehmer anschließen will, was von allen Kriegsteilnehmern und Republikanern erwartet wird...

Die Jahreszeiten.

In herrlicher Vollendung hat uns der Volkschor Breslau unter Begleitung des Schlesischen Landesorchesters (Orchesterensemble) in diesem Jahre das große Werk von Josef Haydn wieder bekehrt. Otto Burtch hat auch im vergangenen Jahre wieder mit Fleiß an der stimmungsvollen Bearbeitung seiner Sängerelemente und Sängervereine...

Vom Arbeiterbildungsausschuss.

Fremdsprachlicher Unterricht.

wird in besonderen Lehrgängen des Bildungsausschusses der Breslauer Arbeiterschaft gegeben. Nicht nur in den letzten vergangenen Jahren...

Spatenrußpöbel in der Straßenbahn.

Am 6. Mai, abends, Herr Oberbürgermeister Dr. Wagner mit dem letzten Zuge der Straßenbahn nach Hause fuhr, wurde er unterwegs fortwährend von einer Horde halbwüchsiger, mit dem Knüttelkreuz geschmückter Burshen...

Amstlicher Wetterbericht.

Die Stürze sind rasch nachwärts über uns hinweggezogen und haben stellenweise zu Gewittern Anlaß gegeben. Kühlere Luft dringt jetzt von Nordwesten gegen das Festland vor.

Die Breslauer Leucungszahl vom 7. d. Ms.

Die Breslauer Leucungszahl vom 7. d. Ms., die vom städtischen Statistischen Amt nach den Grundbüchern des Statistischen Reichsamts errechnet wird und zugleich als Grundlage für die Berechnung der Reichsschatzzahl dient, beträgt 115 495 Milliarden Mark.

Konzert für die deutsche Nothilfe. Dienstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr, veranstaltet der Magdalenische Männergesangverein und die Leichbühnenvereinigung unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Hermann Behr...

Das Ost-Europa-Institut veranstaltet auch in diesem Sommerhalbjahr eine Reihe von Vorträgen, auf die wir an dieser Stelle nochmals hinweisen.

Die neugewählte Stadleratsversammlung wird voraussichtlich am 22. Mai zu ihrer ersten Sitzung zusammenkommen. Evidenter wird sie durch den Magistrat...

Eine unbekannte Fremde ist an der Röllertinsel angekommen. Die Person ist etwa 1,60 Meter groß und 25 Jahre alt. Sie trägt schwarzes Kleid, schwarzweissen Unterkleid...

In den Wartenburg-Bühnenläufen ist heute der gewaltigste Monumentalfilm der Fox-Produktion, Die Königin von Saba, im Spiel.

Lob durch Gasvergütung. Am 7. Mai vormittags wurde das Ehepaar L., Wenzelsplatz 10a, in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Im Lobeltheater findet heute, Freitag, die letzte Aufführung der Angelsächsischen Poesie „Paris in Rom“...

Ihaliatheater. Heute „Ein Sommernachtstraum“. Morgen beginnt Wally Christians ihr zweimaliges Gastspiel in dem Lustspiel „Die Dame mit dem Scheidungsgrund“.

Schauspielhaus (Operettenbühne). Heute, Freitag, und Sonntag nachmittags wird der Schlager der Operettenbühne „Midi“ wiederholt.

Victoria-Theater. Täglich 8 Uhr die volkstümliche Revue: „Breslau, das ist was für dich!“

Table with 4 columns: Location, Time, Price, Notes. Wasserstand vom 9. Mai 1924. Breslau (Unter-Wegel) -0,46, Namjer (Ober-Wegel) 4,66, Namjer (Unter-Wegel) 3,64, Döppelbruch 2,75, Treibschiff 1,48, Wasserwärme +12,4°.

Advertisement for Sardinien Stores, featuring Julius Fein Junferstr. 14 (sein Laden) vis-à-vis Rißling. Text: Mitglieder der Partei und vom Konsum-Verein kaufen Sardinien Stores nur bei Julius Fein Junferstr. 14 (sein Laden) vis-à-vis Rißling.





# Für die Frauen

## Französische Liebestätigkeit für deutsche Kinder.

Zwei Ehrenmitglieder des Französischen Komitees für Kinderhilfe, Herr Professor Leon Bernard und Herr Professor A. Calmette, haben kürzlich ihren Rücktritt erklärt, weil sie es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren konnten, daß französisches Geld zur Hilfe für die Kinder eines Volkes verwendet werde, das im Falle gegen die Franzosen und in der Hoffnung erliegen wird, ein Blutbad erwarde unter Volk.

Darauf hat die Vorsitzende des Komitees, Frau Rene Dubois, in sehr würdiger Weise geantwortet: „Mich drängt mein Gewissen, zu handeln; und seien Sie davon überzeugt, daß diese großmütige Haltung einer Gruppe von Franzosen der Sache der Verschönerung dienen und dazu beitragen wird, den Geist des Hasses zu bannen, von dem Sie leider mit Recht sprechen. Wenn es sich um die leidende Kindheit handelt, fragen wir nicht, wer die Verantwortlichen sind.“

Im Anschluß daran veröffentlicht Frau Dubois einige Briefe, die sie in dieser Angelegenheit erhalten hat. Ein Kriegsbeschädigter schreibt: „Sehen Sie sich im Bulletin die würdevollen Antworten, die Sie den Herren B. und C. in der Angelegenheit der Hilfe für deutsche Kinder gegeben haben. Ich wurde am zweiten Tage nach Erklärung des Krieges mobilisiert und habe meinen Anteil an seinen Leiden. Trotzdem, oder vielmehr gerade deshalb heiße ich all das gut, was Sie zur Verteidigung der kleinen Kinder sagen, selbst wenn es ...“

Ein pensionierter Kommandant bemerkt bissig: „Weiliegend die Summe von 10 Fr. als Protest gegen die Briefe der Herren B. und C. Ich möchte wissen, ob diese Herren während des Krieges mobilisiert waren und falls ja, ob sie an der Front oder im Hinterland lagen.“

Ein anderes Ehrenmitglied begleitet eine Geldanweisung mit folgenden Worten: „Obwohl ich kein Politiker bin, weiß ich auch, daß, wenn es Völker gibt, die durch Grenzen getrennt sind, es noch mehr durch soziale Ungerechtigkeit getrennte Reiche und Arme gibt, und daß die Gegensätze zwischen zwei Völkern nicht groß genug sind, um sie zwischen zwei Klassen der Gesellschaft vorgehen zu lassen.“

Ein kleiner Beamter äußert sich folgendermaßen: „Aus Ihrem Bulletin ersehe ich die Demission von zwei der vornehmsten Ehrenmitglieder des Komitees aus Gründen, die ich nur dem Egoismus zuschreiben kann, der einem übertriebenen Nationalismus entspringt und angefaßt der Leiden armer unglücklicher Kinder — seien es auch deutsche — keinerlei Entschuldigung zu finden weiß. ... Ich bin bloß ein kleiner armer Beamter. Ich füge meinem Briefe 10 Fr. für die unglücklichen Kinder bei, bereit, wegen zwei Ihrer Ehrenmitglieder demissioniert zu werden. Ich bezweifle sehr, glauben Sie es mir, daß ich nicht mehr leisten kann.“

Der Vorsitzende der Liga für Menschenrechte in Douai schreibt: „Wenige haben vom Kriege und von der deutschen Besetzung soviel gelitten, wie die Bevölkerung von Douai. Die Mütter, die uns ihre kleinen Gaben brachten, haben Kinder, die hungernd gebrüht haben, und der Gedanke, daß es Mütter gibt, die ihren Kindern keine Milch verschaffen können, hat sie tief gerührt. Sie haben nicht vergessen, daß deutsche Soldaten die Leiden der Kinder zu lindern suchten, indem sie ihnen Nahrung, Spielzeug und Nachschub brachten. Und sie dachten mit Schmerz daran, daß heute die Kinder derselben Leute vielleicht sterbend in den Armen ihrer Mütter liegen.“

Die traurige Erfahrung hat sie gelehrt, daß die Mütter, deren Kinder zu Opfern des Krieges werden, in keinem Lande auf die Hilfe werden rechnen können, die aus dem Kriege Nutzen ziehen. Sie hegen einen tiefen Haß gegen den Krieg, und sie wissen, wie die Reaktion in Deutschland das Elend der arbeitenden Bevölkerung ausbeutet, um sich zu bereichern, den Haß gegen Frankreich zu nähren und eine blutige Vergeltung vorzubereiten. ... Sie sind dankbar für die ihnen gebotene Gelegenheit, sich erkenntlich gegen einige, menschlich gegen alle zu erweisen, einem einsichtigen und friedlichen Patriotismus Ausdruck zu geben, indem sie als Mütter der verwüsteten Gegenden ihre kleine Gabe für die hungernden Kinder in Deutschland darreichen.“

Bessere Antworten konnten die Herren Bernard und Calmette nicht erhalten.

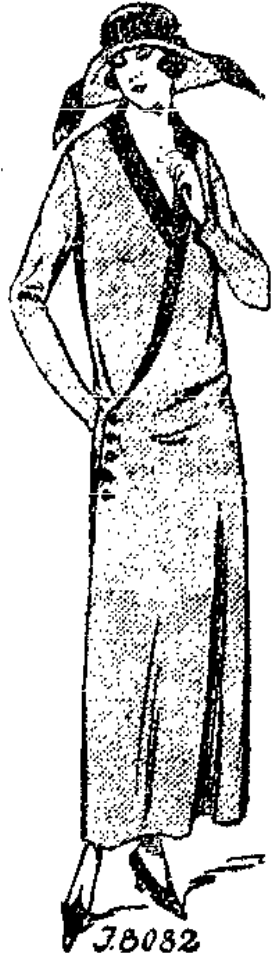
## Die Frau im Schwimmverein.

Im allgemeinen ist der Frauenport, ganz gleich welcher Art, noch Neuland. Es verlohnt, auf diesem Gebiet zu verweilen und zu erwägen, was zu tun ist, um das weibliche Geschlecht mehr und mehr für unseren Sport zu interessieren. Was hält die Frauen unserer Bewegung fern? Einmal ist es die den Frauen eigene Ansicht, „etwas Besseres“ zu sein, als ihre männlichen Klammern. Ihnen klingt das Wort Arbeiter zu gewöhnlich. Ueber den Begriff Sport herrscht die eine Meinung, daß dieser nur Wettkampf sein kann. Daß wir Arbeiter unter Sport systematische Leibesübungen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit verstehen, und demnach unsere Übungen einstellen, können sehr viele unserer Klammern, trotz unserer vielen Veranstaltungen, nicht begreifen. Hier gibt es zu verstehen, und Pflicht jedes Genossen unserer Bewegung ist es immer wieder, bei jeder Gelegenheit den Fernstehenden begreiflich zu machen, was wir wollen und wie wir es erreichen.

Schwimmport und Frauen. Zwei Begriffe, die eng zusammengehören und doch nicht zusammen sind. Viel ist über den gesundheitsfördernden Einfluß des Schwimmens auf den menschlichen Körper schon geschrieben worden, und doch rafft man sich nicht auf, diesen auf seinen Körper einwirken zu lassen. Schuld daran trägt auch viel der Staat, der unserer Forderung auf obligatorischen Schwimmunterricht in den Schulen ziemlich taub gegenüber steht. Würden erst einmal die Schulmädchen reiflos das Schwimmen erlernen, so würde das Frauenschwimmen viel mehr Beachtung finden. Auch hier ist die Unkenntnis über den Begriff Schwimmport sehr groß. Man denkt sich eben nur Wettkampfschwimmen und weiß gar nicht, wie vielseitig der Schwimmport ist. Wie oft schon bemunderten Laufende von Zufchauern die Ausstellungen, die von den Frauen des Schwimmvereins „Foseldon“ in der Dylemündung, sowie im Hellenkammerbad vorgeführt wurden. Ungehörige Male hörte man den Wunsch, auch schwimmen und mitmachen zu können. Und doch sind die meisten nicht gekommen, um das Schwimmen bei uns im Foseldon-Volkssbad zu lernen. Was heißt es ab davon? Ihr habt durch eure Beschäftigung erst spät Zeit? Wir haben auch noch Zeit für diese Spätkommenden. Das ist also kein Grund zum Zögern. Euch ist der Weg zu weit? Wer wirkliche Erholung von der Tagesarbeit sucht, findet diese nicht im Inneren der Stadt, sondern muß hinaus ins Freie. Ist das Wetter einmal nicht so günstig, gleich glaubt ihr, das Wasser ist zu kalt. Schämt euch, ihr, die ihr im Winter mit Hockelkumpfen und Halbschuhen gelaufen seid, wagt im Sommer im Wasser frieren? Hier zeigt es sich schon, wie wenig abgehärtet euer Körper ist. Durch tägliches Schwimmen wird dieser widerstandsfähig gegen Erkrankungen und dergleichen. Einen Grund noch will ich anführen, der die Frauen wohl abhält, das Schwimmen zu erlernen. Die Furcht, von den andern, die schwimmen, ausgelacht zu werden. Wer das glaubt, nun, der weiß nichts von dem Ernst, mit dem die Arbeiterinnen den Schwimmunterricht ausüben. Darum, ihr Frauen und Mädchen, kommt und lernt das Schwimmen im eigenen Heim der

## Selbst ist die Frau

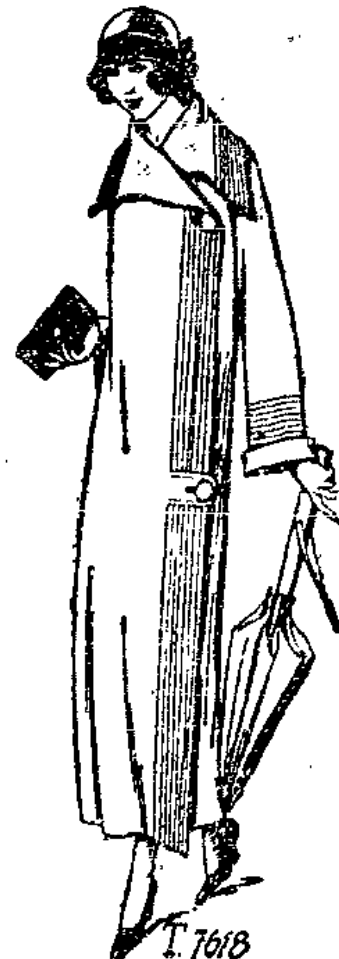
AUS DER MODENSCHAU DER „FRAUENWELT“



J 8082 Sonntagskleid aus Seiden- oder Washrips. Das Kleid ist durchgehend geschnitten und in der Taillennlinie leicht angeschohen. Die Vorderteile treten breit übereinander. Der den Ausschnitt berandende Schalträger ist aus einem abstechenden Material.



T 7625 Blusenrock aus Gabardin oder Rips. Den engen Rock schneidet man aus einer Breite des 130-140 cm breit liegenden Stoffes. Seine Ränder treten links übereinander, der rechte ist mit einer Seitenbinde unterlegt, oben ist ihm eine Patte angeschnitten, die überknöpft.



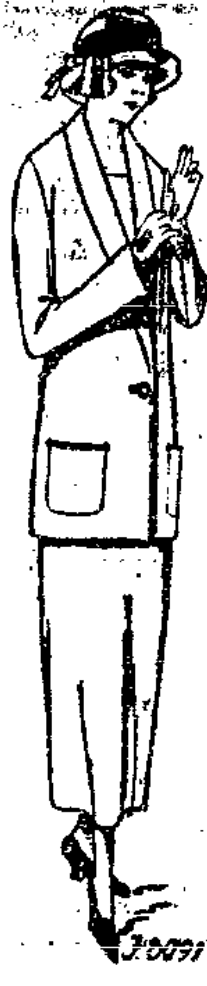
T 7618 Mantel aus Covercoatrips. Der Mantel ist ziemlich eng gehalten, der überragende Rand des rechten Vorderteils ist mit einer Biesengruppe geschmückt, eine Garnierung, die am Kragen und den weiten Ärmeln, die schmale Aufschläge haben, wiederkehrt.



T 7622 Schneiderkostüm aus Gabardin. Der Schnitt ist einfach, aber geschmackvoll. Die Vorderteile der gerade fallenden Jacke treten breit übereinander, den Schluß vermittelt eine Knopfreihe an der linken Seite. Die weiten Ärmel sind unten geschlitzt und mit Doppelknöpfen verengt. Die vorderen Teile des Wickelrockes treten breit übereinander, der rechte Rand ist, übereinstimmend mit dem Jackenschluß, mit Knöpfen gehalten.



J 8008 Kittelkleidchen aus gemustertem Vellor oder Wollmusselin. Das Kimonokleidchen ist leicht herzustellen; es besteht aus einem Kimonoteil. An den Seiten und hinten ist die Weite durch einen geraden Gürtel eingehalten, der auf dem Vorderteil je seitlich aufgeknöpft ist. Der Ausschnitt ist mit einem einfarbigen Röllchen berandet, daneben ist Stückerie angebracht.



J 8091 Schlichtes Jackenkleid aus sandfarbenem Gabardin oder leichterem Kostümstoff. Ueber den glatten Rock fällt eine lose Jacke mit dem modernen tiefschneidenden Kragen, die durch einen Knopf geschlossen wird. Große Taschen vervollständigen das Straßenkostüm.

Lyon-Schnittmuster. (Preis 75 Pfennig für Frauenkleidung, 50 Pfennig für das Kinderkleid, 80 Pfennig das Abplättmuster dazu)

Zu beziehen durch die Buchhandlung der „Volkswacht“ in Breslau oder den Verlag der „Frauenwelt“ J. H. W. Dietz Nachf., Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

Arbeiter-Schwimmer Breslaus, dem Foseldon-Volkssbad im Flutkanal zwischen Hindenburg- und Kantonbrücke.

Was bietet nun der Schwimmverein denen, die das Schwimmen erlernen wollen? In den regelmäßigen Übungsstunden wird Wert darauf gelegt, daß jede einzelne Genossin sich in den verschiedenen Übungsformen mehr und mehr vervollkommnet. Die verschiedensten Schwimmarten, das Springen, die Reiterübungen, das Wasserballspiel sind geeignet, das Übungsstunde mit immer neuem Stoff interessant zu gestalten. Wer bekommt da nicht Lust, beim herrlichsten Sonnenschein, frei der weiten Klippe, nur mit dem Trikot bekleidet, bei Wasserballspielen und anderen Ausweil mit herumzutollen. Da werden die Alten jung. Doch armer Mann, du mußt nicht so sein. Du gehst nicht man wieder in den kalten Lebensstau. Das ist es, was wir wollen, die Arbeiter-Schwimmer helfen zum Kampf für würdige Menschenrechte. Wer von den Frauen will da stehen?

## Sprüche.

Es gibt viele Religionen, aber nur eine Sittlichkeit. Es gibt stiltliche und unstiltliche Religionen, aber nur eine Sittlichkeit, die immer war und sein wird, ein Naturtrieb in den Herzen in den Herzen aller gestillten Menschen, unerschütterlich, wie ihre heilige Liebe, die uns die Religionen nicht lehren, sondern nur die Sittlichkeit verkörpert.

Ich glaube an den Wert der menschlichen Natur, und an die Erhabenheit ihrer Kräfte, die Güte ihres Erbarmens und die Freude ihrer Liebe.

Ich glaube, daß die Sittlichkeit in Zeiten eine geliebte Mutter ist, und wie in ihrer Stille, wie in dem von Italien so geliebten Jostel, die Herzen der Dinge mit ihrem heiligen Leben führen, als in dem kühnen Gannenschein.

